

J a h r e s b e r i c h t.

Wie überhaupt in der letzten Zeit, so hat auch im eben abgelaufenen Jahre die Anzahl der Mitglieder unseres Vereins in erfreulicher Weise zugenommen, und beträgt gegenwärtig unter Hinzurechnung der Abtheilung zu Paderborn ungefähr 250.

Wenn der Verein in dieser Thatsache eine Anerkennung seiner Bestrebungen sieht, so hat er anderseits den Verlust zweier ausgezeichneten Mitglieder zu beklagen, des Hrn. Obristen von Heister, welcher als Commandeur der 4. Infanterie-Brigade nach Stettin versetzt wurde, und des verstorbenen Oberbürgermeisters von Olfers, eines Mannes, von dessen Interesse an der Geschichte Westfalens die von ihm mit großer Vorliebe angelegten Gemälde- und Münz-Sammlungen Zeugniß geben. Insbesondere aber verdankt die im Herbst des J. 1854 zu Münster abgehaltene Versammlung des Gesamtvereins deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher der seltenen Aufopferung und Liberalität des Verstorbenen vorzüglich ihren Glanz. —

Die literarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der westfälischen Geschichte nehmen eine durchaus ehrenvolle Stellung ein. Herr Rittergutsbesitzer Fahren hat durch die Veröffentlichung der Urkunden der alten Reichsstadt Dortmund und Herr Prof. Jansen durch die Herausgabe der Röckell'schen Chronik einen lange von allen Freunden vaterländischer Geschichte gehegten Wunsch befriedigt. Läßt auch Bartholds Geschichte von Soest manchem begründeten Tadel Raum, so hat C. A. Cornelius in seiner Darstellung des Münsterischen Aufstands ein Meisterwerk geliefert, das in den meisten Beziehungen den Geschichtschreibern aller Zeiten geradezu als Muster und Vorbild hingestellt werden muß. Auch dem vor Kurzem erschienenen Leben des h. Meinolph

können wir, insofern warme Begeisterung und der Wunsch, das erlöschende Andenken an den Heiligen wieder wach zu rufen, die Feder des Verfassers geführt, unsere volle Anerkennung nicht versagen. Als verwandte Erscheinungen erwähnen wir zunächst die von dem Herrn Regierungsrathe Frhrn. von Vincke herausgegebene Sammlung westfälischer Sagen, ein Werk dessen Erscheinen der Verein um so freudiger begrüßt hat, je vielseitiger es die bemerkenswerthen Erscheinungen aus dem Leben und der Dichtung der Vorzeit in anziehender Form dem Leser vor die Seele führt. Hieran schließen wir die vom Dr. Köne besorgte Ausgabe des Heliand. Wenn der Herausgeber die großen Mühen nicht scheuete, welche mit der Erfüllung dieser Westfalen längst obliegenden Ehrenpflicht verknüpft waren, so mag er in der seltenen Auszeichnung, welche ihm durch die Verleihung der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft seitens Sr. Majestät des Königs zu Theil wurde, und, zum geringsten Theile freilich, in dem Interesse mit welchem der Verein seine Arbeiten von ihrem Beginne bis zum Abschlusse verfolgt hat, einigermaßen wenigstens sich entschädigt sehen.

Indem wir in Bezug auf die Fortführung der Reg. hist. Westf. auf die Sitzungsprotokolle verweisen, können wir nicht umhin, die von dem Chef der preussischen Staatsarchive mit edler Uneigennützigkeit verfügte und bereits erfolgte Rückgabe der vor etwa 30 Jahren in das Geh. Staatsarchiv zu Berlin herübergenommenen wichtigen Urkunden über 300 an der Zahl dankbar zu erwähnen. Insbesondere aber ist es das Verdienst des Königl. Prov. Archivars von Westfalen Herrn Dr. Wilmans, daß eins der ältesten Denkmäler deutscher Sprache, die Freckenhorster Heberolle aus dem Ende des elften Jahrhunderts nebst ähnlichen Urkunden anderer Abteien und Stifter der Heimath zurückgegeben wurde.

Die Zahl der historischen Vereine, mit welchen wir im Schriftenaustausch stehen, hat im verwichenen Jahre einen nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten. Außerdem hatte unsere Bi-

bliothek sich Seitens der Herren von Hahfeldt, Domvicar Bahlmann, Maurermeister Gehring, Prof. Junkmann, Domcapitular Muth, Kreisgerichtsrath Hellweg, Professor Uebinck, Dr. Hölcher und Dr. Köne vieler schätzenswerther Bereicherungen zu erfreuen. Vor Allen aber verdanken wir der Gunst des Hrn. Appellationsgerichts-Präsidenten von Olfers eine Reihe der werthvollsten Druck- und Handschriften, unter welchen wir nur die Originalaktenstücke zur Geschichte mehrerer münsterischer Bischöfe namentlich hervorheben. Herr Präsident von Olfers hat durch diese reichhaltigen Schenkungen seinen Namen mit dem des Vereins auf alle Zeiten verknüpft.

Diesen höchst erfreulichen Erscheinungen gegenüber kann der Verein es nur beklagen, daß er im Bereiche der Provinz Westfalen in weiteren Kreisen nicht die Theilnahme findet, welche er im Interesse der Sache wünschen muß. Die Anzahl der auswärtigen Mitglieder desselben ist verhältnißmäßig eine sehr geringe. Eine der vorzüglichsten Aufgaben des Vereins aber ist die Sammlung und Aufbewahrung der Schriftdenkmäler der Vorzeit, wie deren fast aller Orten theilweise noch unentdeckt und unbeachtet vorhanden sind. Erfahren wir doch noch eben, daß eine Menge handschriftlicher Aufzeichnungen, Urkunden und Aktenstücke des Gogerichts zu Harstehausen vor wenigen Jahren noch erhalten waren und jetzt vielleicht zum größten Theil wo nicht ganz vernichtet sind. Wir richten daher an alle, die für die Geschichte der Heimath Interesse fühlen, die Bitte, namentlich auf die Erhaltung handschriftlichen Materials, welches für die Geschichte von Wichtigkeit sein könnte, ein wachsamcs Auge zu haben. Auch hoffen wir, da mit dem zukünftigen Jahre voraussichtlich eine Ermäßigung der Jahresbeiträge für die Vereinsmitglieder eintreten wird, daß die Anzahl der Lesern sich bedeutend steigere.

Münster, im März 1856.

Der Vereinssecretair Perger.

Inhalt des siebzehnten Bandes.

	Seite.
I. Ueber das Castell Aliso. Von Dr. Wilhelm Engelbert Giefers	1
II. Geschichtliche Nachrichten über die Aemter Bilslein, Waldeburg und Fredeburg. Von A. D. Hüser	65
III. Der Ober-Freistuhl zu Arnberg. Vom Kreisgerichtsrath J. C. Seiberg	125
IV. Historische Notizen. Von C. F. Mooyer in Minden.	
1. Anno II. der Heilige, Erzbischof von Köln	167
2. Grabstein eines Münsterischen Kaufmanns zu Boston, 1312	170
V. Ueber den Handel Westfalens mit England im Mittelalter. Von C. Geisberg, Kanzleirath	174
VI. Geschichtliche Mittheilungen über die im Herzogthum Westfalen gelegene ehemalige Benedictiner-Abtei Grasschaft. Vom Propst Karl Bökler in Beleke	214
VII. Nachlese zur Geschichte der Wiedertäufer in Münster.	
1. Historia der belegerung und eroberung der Statt Münster Anno 1535	236
2. Die Ordnung der Wiederteuffer zu Münster. Item was sich daselbs nebenzu verlossen hatt, vonn der zeytt an, als die Statt belegert ist worden. M. D. XXXV.	240
VIII. Beitrag zur Geschichte des Gardewesens, zunächst im Hochstifte Münster. Vom Auditor D. Möhlmann zu Stade	250
IX. Bernhard, edler Herr zu Lippe, kölnischer Marschall, als Pfandbesitzer von Arnberg und Eversberg. Vom Auditor D. Möhlmann zu Stade	261
X. Geschichte der Stiftung des Klosters Paradies bei Soest. Vom Kreisgerichtsrath J. C. Seiberg	267
XI. Die Erstürmung der Stadt Salzkotten am 22. Dezember d. J. 1633 durch die Schweden und Hessen. Von Eugen von Cobbe	291
XII. Miscellen.	
Nachricht über die Familie von Drolshagen von dem Ritter Arndt von Drolshagen 1470. Von Rud. Frhr. von Wendt zu Grassenstein	307

Vorträge vom Oberst von Heister.	Seite.
1. Das Saterland	315
2. Das Capitulare de Villis	323
Ueber die zur Wiederherstellung der Domkirche zu Münster nach den Wiedertäuferzeiten gegebenen Geschenke. Von Domwerkmeister Krabbe	332
Verzeichniß der Aebte des Klosters Hardehausen. Von E. F. Mooyer in Minden	340
Empfehlung eines Scharfrichters	344
Georg Joseph Rosenfranz †. 20. Februar 1855. Von Engel- bert Seiberg	346
Zu dem Aufsatze: Der Ober-Freistuhl zu Arnberg	358
Nachtrag zum Aufsatze Nr. V. über den Handel Westfalens mit England	359
XIII. Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.	
Abtheilung zu Paderborn	360
Abtheilung zu Münster	371
Jahresbericht	376

Verichtigungen.

Seite 295, in der Note, statt: Rab lies: Rind
 — 297 " " " — hinder — seiender
 — 302 Z. 13 v. o. — Prössen — Prüffen